

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **104 (1962)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

jenigen, welche die Blutentnahme und Injektionstechnik zeigen sollen. Solche Bilder müßten insbesondere das anzustechende bzw. freizulegende Gefäß oder die Einstichstelle und die topographisch-anatomischen Verhältnisse zeigen (Abb. 2, 3, 5, 6, 36, 55, 69, 70, 99, 128). Bilder ohne wesentlichen Aussagewert, beispielsweise solche von Organ-Schnittflächen ohne Besonderheiten (Abb. 63, 74, 84), könnten sogar in einer späteren Auflage weggelassen werden.

Trotz dieser Bemerkungen bleibt das Buch ein kleines Nachschlagewerk für jeden Wissenschaftler, der mit den genannten Versuchstieren zu tun hat. *W. Mosimann*, Bern

Mein Freund, der Dachshund. Von Erich Schneider-Leyer. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1961. DM 15.-.

Die zweite Auflage dieses für Besitzer und Freunde des Dachshundes geschriebenen Buches folgt der ersten in einem Abstand von nur 5 Jahren. Dies ist nicht nur die Folge der ständig wachsenden Zahl der Dackelliebhaber, sondern das Verdienst des Verfassers, der einerseits mit Begeisterung und andererseits mit Übersichtlichkeit, ordnender Klarheit und Kürze in das reich bebilderte Buch von 210 Seiten fast alles hineinbringt, was von Wichtigkeit ist für Geschichte, Zucht, Haltung, Beurteilung und Verstehen des Dackels. Es gelingt ihm ausgezeichnet, bald als freundlicher oder humorvoller Berater, manchmal aber auch als strenger und zu keinem Kompromiß bereiter Lehrer zu wirken. Das Buch ist nicht nur im angenehmen Sinne belehrend, sondern auch unterhaltend und kann daher allen Liebhabern des Dachshundes, ferner denen, die beruflich mit Hunden zu tun haben und die unterhaltendes Wissen schätzen, bestens empfohlen werden.

P. Suter, Zürich

VERSCHIEDENES

Welt-Tierärztegesellschaft

Die «News Items» (Nachrichtenblatt) Nr. V vom Dezember 1961 enthält ein ziemlich ausführliches Programm und weitere Angaben für den Kongreß in Hannover im Jahre 1963. Zu den im Februarheft unseres Archives aufgeführten Hauptthemen kommen noch: 100 Jahre tierärztliche Kongresse – die Entwicklung der tierärztlichen Wissenschaft in den letzten 100 Jahren.

Im Rahmenprogramm sind Konzerte, Ballette und Feuerwerk vorgesehen, ferner Empfänge und ein Bankett. Für Samstag sind größere Exkursionen nach Hamburg und Berlin geplant, kleinere nach Celle, mit Gestüt und Altstadt, Mariensee (Max-Planck-Institut), Völkerode (Landwirtschaftliche Versuchs- und Forschungsanstalt), VW-Werke Wolfsburg und ins Weserbergland, mit Saupark, Wisentgehege usw. Vor und nach dem Kongreß sind attraktive Rundfahrten nach Süddeutschland, Hamburg, Berlin und zum Rhein vorgesehen.

Die Welt-Tierärztegesellschaft unterhält Kontakte mit verwandten Organisationen, so der FAO (Food and Agricultural Organisation of the United Nations), der WHO (World Health Organisation), der SDOMS (Conseil des Organisations Internationales des Sciences Médicales), der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organisation). FAO und WHO führen zusammen eine Bestandesaufnahme durch über die tierärztliche Ausbildung in der ganzen Welt. Diese betrifft: Zahl der Veterinärschulen, tierärztliche Ausbildung und Übung, Assistenten, finanzielle Verhältnisse, neue Ausbildungsstätten in Entwicklungsländern.

Von den tierärztlichen Filmen vernimmt man, daß einige aus der Zirkulation zurückgezogen wurden, dafür weitere neue entstanden sind. Australien: The grazing management of dairy calves; Deutschland: Bacillus Anthracis-Morphologie und Ver-

halten bei verschiedenen Kulturbedingungen, *Staphylococcus aureus*, Vermehrung und Koloniebildung; England: Veterinary experience with Griseofulvin. – Husk, its cause and prevention. (Kontaktperson für die Schweiz für solche Filme ist bekanntlich Herr Prof. Hauser, Bern.) *A. Leuthold, Bern*

3. Symposium der International Association of Veterinary Food Hygienists (IAVFH) Nizza 1962

Wie bereits früher im «Schweizer Archiv für Tierheilkunde» und in den «Mitteilungen des Eidg. Veterinärarnantes» bekanntgegeben wurde, findet das 3. Symposium der IAVFH vom 27. Mai bis 2. Juni 1962 in Nizza statt. Das vorläufige Programm sieht 6 Hauptvorträge und 48 Mitteilungen aus dem ganzen Gebiet der Gewinnung, Verarbeitung und Überwachung von Lebensmitteln tierischer Herkunft vor. Auch gesellschaftliche und touristische Veranstaltungen und ein besonderes Programm für die Damen der Teilnehmer sind vorgesehen. Parallel geht eine internationale Ausstellung von Maschinen, Geräten und technischen Einrichtungen aus dem Bereiche der Nahrungsmittelindustrie.

Die Frist für die Anmeldungen und Einzahlung des Mitgliederbeitrages wurde bis zum 1. Mai 1962 erstreckt. Das vorläufige Programm und die Anmeldeformulare sowie Auskünfte können beim Aktuar der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene, Herrn Dr. R. Ernst, Basel, Elsässerstr. 4, Telefon (061) 43 67 30, sowie beim Unterzeichneten eingeholt werden.

Wir empfehlen den tierärztlichen Lebensmittelhygienikern, der Einladung der IAVFH und des Französischen Organisationskomitees zum 3. Symposium in Nizza recht zahlreiche Folge zu leisten.

Der Delegierte für die Schweiz:
Dr. V. Allenspach, Wädenswil
Im unteren Baumgarten 3
Telefon (051) 95 22 54

Corrigendum

Summary zu F. Bürki, Schweiz. Archiv für Tierheilkunde 104, 155, 1962.

Four years ago in the afterbirth of 23 animals Brucellae were detected by means of a culture method, whereas the Köster staining, which is routinely used, had given a negative result. These animals, which had excreted Brucellae at the occasion of their abortion, usually remained within their herds, half of them up to the present time. Most of them stayed negative in a serological follow-up. One single cow was observed shedding Brucellae at a later time. In the meantime most of the herds in question got rid of brucellosis, with the exception of some larger herds. The reasons accounting for the favourable course of the infectious disease are discussed.

PERSONELLES

Prof. Dr. Roger Benoit

Le directeur des abattoirs de Lausanne, Monsieur le Dr Roger Benoit, jusqu'à maintenant chargé de cours, a été nommé professeur associé par le Conseil d'Etat du Canton de Vaud.

Nos félicitations!

La rédaction